

dieser Stadt. Am 25. Juli 1660 legte Herzog August den Grundstein zum Schlosse Neu-Augustusburg, in welchem außer der herzoglichen Familie sämtliche Behörden des Landes ihren Sitz haben sollten. Schon im Jahre 1746, als der letzte der fünf Herzöge, welche in Weissenfels regiert haben, kinderlos starb, fiel das Herzogtum Sachsen-Weissenfels mit den anderen Besitzungen der Weissenfeler Linie an das Kurhaus Sachsen zurück. Es wurde ein Kurfürstliches, von 1806 an Königlich Sächsisches Gerichtsamt der Thüringischen Kreise. Als solches wurde es 1815 durch den Wiener Frieden als Teil der Kriegsentschädigung von Sachsen an das Königreich Preußen abgetreten. Als im März 1816 das nunmehrige preussische Herzogtum Sachsen in Regierungsbezirke, Stadt- und Landkreise abgeteilt worden war, umfaßte der neugebildete Kreis Weissenfels die ehemals sächsischen Ämter Weissenfels, Pforta mit einigen Dörfern des Amtes Tautenburg und die an Preußen gefallenen Dörfer des Amtes Pegau, sowie die Stadt Osterfeld und die Dörfer Birkau und Quesnig vom Amte Zeitz. Schon 1817 wurden jedoch 37 Ortschaften des Weissenfeler Kreises zu dem Kreise Raumburg geschlagen, und bei der genauen Festsetzung der Grenzen mit dem Königreich Sachsen kamen im Jahre 1819 eine Anzahl Ortschaften noch an letztgenannten Staat. Im Jahre 1819 erfuhr der Kreis noch eine weitere Verminderung, indem neun Dörfer dem Zeitzer Kreise zugefügt wurden. Seit dem Jahre 1819 hat sich mit Ausnahme des 1869 an das Herzogtum Altenburg abgetretenen Teiles des Dorfes Königshofen der Umfang des Kreises nicht verändert.

V. Der Regierungsbezirk Merseburg.

§ 31.

Die Lage des Regierungsbezirks.

Wir haben den Kreis Weissenfels besprochen. Die angrenzenden Kreise heißen: Merseburg im N., Querfurt im NW., Raumburg im SW., Zeitz im S. Im NW., N. und NO. liegen weitere zwölf Kreise. Diese 17 Kreise bilden den Regierungsbezirk Merseburg. Den wollen wir jetzt kennen lernen.

1. Die Saale entspringt im Süden, auf dem Fichtelgebirge. Sie fließt zwischen Bergen herab und hat schöne, steile, waldige Ufer; bei der Köfener Pforte tritt sie in den Regierungsbezirk Merseburg. Auf dem rechten Ufer des Flusses steht die Rudelsburg und nahe dabei die Ruine Saaleck mit runden Türmen. Das

Lehrmittel: Die Karte der Provinz Sachsen von Helmke und Krebs.